

1 Datum: 27.11.2017  
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S1  
3 Beginn: 18:18 Uhr  
4 Ende: 21:31 Uhr  
5 Protokollant: Lorenz Garbe  
6

## 7 **Protokoll der 10. Sitzung des** 8 **60. Studierendenparlaments**

9  
10 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

- 11
- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen
  - TOP 3: Feststellung der Tagesordnung
  - TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
  - TOP 5: Berichte aus dem AStA
  - TOP 6: Weitere Berichte
  - TOP 7: Besprechung von Protokollen
  - TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
  - TOP 9: Aufnahme der Vereinigung „Griechische Hochschulgruppe Münster – die erste Stufe“ in die Hochschulgruppenliste
  - TOP 10: Aufnahme der Vereinigung „frei & improvisiert“ in die Hochschulgruppenliste
  - TOP 11: Bestätigung von Referent\*innen
  - TOP 12: Antrag auf Auswahl eines neuen StuPa-Logos
  - TOP 13: Antrag auf Förderung des Projektes Baracke für eine vierte Person
  - TOP 14: Anträge aus dem Vergabeausschuss

12  
13  
14 Anmerkung des Protokollanten:  
15 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:  
16 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen)

17 *Zu den Tagesordnungspunkten*

18 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

19 Um 18:21 Uhr sind 28 Parlamentarier\*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

20 Folgende Parlamentarier\*innen sind anwesend:

		Von	Bis
	<b>LHG</b>		
1	Czwikla, Paavo	18:18	21:31
2	Kubitscheck, Michael	18:18	21:31
3	Kajüter, Jonas	18:18	21:31
4	Benninghoff, Julian	18:18	21:31
5	Mutzke, Nicole	18:18	21:31
	<b>DIL</b>		
1			
	<b>Die LISTE</b>		
1	Kalsow, Annabell	18:18	21:31
2	Nowak, Lars	18:18	21:31
3	Müller, Lea	18:18	21:31
4			
	<b>Die Linke.SDS</b>		
1			
	<b>Juso Hsg</b>		
1	Sonneborn, Charlotte	18:18	21:31
2	Engelmann, Julian	18:18	21:31
3	Sievers, Paula Aguilar	18:18	21:31
4	Weber, Jakob	18:18	21:31
5	Niggemann, Juergen	18:18	21:27
6	Shelbayeh Othman Abu	18:18	20:35
	<b>Campus Grün</b>		
1	Schwennsen, Finn	18:18	21:31
2	Stapper, Charlotte A.	18:18	21:27
3	Orth, Stephan	18:18	21:31

4	Wenzel, Albert	18:18	21:31
5	Döllefeld, Cedric	18:18	21:27
6	Te Vrugt, Daniel	18:18	21:31
7	Ehbrecht, Nikolaus	18:18	21:31
	<b>RCDS</b>		
1	Obermeier, Helen	18:18	21:31
2	Schiller, Philipp	18:18	21:31
3	Schmidt, Lorenz	18:18	21:31
4	Bui, Hoang Long	18:18	21:31
5	Lampe, Oliver	18:18	21:31
6	Pape, Jakob	18:18	21:31
7	Van Wieren, Johannes	18:18	21:31

## 21 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

22 Es liegen keine Anträge vor.

## 23 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

24 *Philipp Schiller (Präsidium)*: Gestern Abend erreichte das Präsidium ein  
25 Dringlichkeitsantrag von CG. Er weist zwar korrekterweise auf einen Fehler in der  
26 ursprünglich vorgeschlagenen Tagesordnung hin, tut dies aber auf eine Art und Weise, die  
27 ich scharf kritisieren möchte.  
28 Die Aussage, wir würden seit zwei Monaten die Aussprache über die Erhöhung des  
29 Solidarbeitrags aktiv verzögern stimmt nicht. Fürs Protokoll und alle Parlamentarier, die es  
30 vielleicht nicht mehr wissen, möchte ich gern die letzten Sitzungen kurz rekapitulieren.  
31 In der 6 Sitzung haben wir uns mit der Reform der GO beschäftigt, welche wir den  
32 entsprechenden Rahmen und den entsprechenden Zeitaufwand geben wollten. Eine  
33 zusätzliche langwierige Diskussion hätte hier die TO direkt gesprengt. Hier war erst um  
34 21.15 Uhr war Schluss. Die 7. Sitzung wurde für die AStA Wahl aufgewendet. Die dauert  
35 erfahrungsgemäß lange und tatsächlich hat sie bis 21.51 Uhr gedauert. Wir wurden vom  
36 Hausmeister rausgeschmissen! Danach bestand von allen Fraktionen kein politischer Wille  
37 mehr noch weiter zu tagen. Die 8. Sitzung wurde für die Wahl der stellvertretenden AStA-  
38 Vorsitzenden verwendet. Sie dauerte wieder unglaublich lange und diesmal endete die  
39 Sitzung um 21.46 Uhr. Der Antrag zur Vertagung der restlichen Tagesordnungspunkte kam  
40 sogar von Campus Grün, genauer gesagt von Finn. Zur 9. Sitzung möchte ich festhalten,  
41 dass auch wenn es nicht ins Protokoll aufgenommen wurde ich bei der Feststellung der  
42 Tagesordnung klar und deutlich gesagt habe, weshalb die TO abgeändert und die Diskussion  
43 gestrichen wurde. Der Vorsitzende Fabian Bremer hatte keine Zeit. Das war dann nun mal  
44 so. In dem Antrag selbst wird geschrieben, dass die Einladung des Vorsitzenden von großem  
45 Interesse sei. Hätten wir also ohne ihn diskutieren sollen?  
46 Heute stand die Aussprache bisher nicht auf der TO, das ist richtig und mein Fehler. Das  
47 wurde jetzt allerdings korrigiert und wir wollen heute darüber diskutieren, so wie es auch in

48 der letzten Sitzung schon betont angekündigt hatte. Dazu sind auch die Vertreter aus dem  
49 Studierendenwerk rechtzeitig eingeladen worden,  
50 Meiner Meinung nach hätte eine kurze Mail oder eine kurze informelle Ansprache des  
51 Präsidiums dicke gereicht. Dass man direkt einen Brandbrief verfasst um auf vermeintlich  
52 konstante Missstände aufmerksam zu machen ist für mich eine bewusste Dramatisierung der  
53 politischen Lage und nichts weiter als billige Stimmungsmache. Welche tieferen  
54 Beweggründe sich dahinter verstecken mögen bleibt reine Spekulation.

55 Ich würde mich in Zukunft freuen eine konstruktivere Arbeitsweise vorzufinden. Auch für  
56 sowas gibt es von den Fraktionen ausgewählte Sprecher. Aber so ist das kein Umgang.  
57 Deswegen möchte ich jetzt gerne heute mit dieser TO fortfahren.

58 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

TOP 5: Berichte aus dem AStA

TOP 6: Weitere Berichte

TOP 7: Besprechung von Protokollen

TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

TOP 9: Aufnahme der Vereinigung „Griechische Hochschulgruppe Münster – die erste Stufe“ in die Hochschulgruppenliste

TOP 10: Diskussion über die Erhöhung des Sozialbeitrages

TOP 11: Bestätigung von Referent\*innen

TOP 12: Antrag auf Förderung des Projektes Baracke für eine vierte Person

TOP 13: Aufnahme der Vereinigung „frei & improvisiert“ in die Hochschulgruppenliste

TOP 14: Antrag auf Auswahl eines neuen StuPa-Logos

TOP 15: Anträge aus dem Vergabeausschuss

59 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

60 *Charlotte Stapper (Vorsitzende des HHA):* Wir tagen am Mittwoch. Es wird der Haushalt  
61 2018 und der Nachtragshaushalt besprochen. Es gibt diverse kleinere Anträge, z.B. von  
62 sneep. Ihr seid alle herzlich eingeladen.

63

64 *Michael Kubitscheck (Vorsitzender der Reformkommission):* Kleinere Feinheiten wurden  
65 korrigiert. Satzung wurde auch angeschaut, aber es ist viel Arbeit. Dafür braucht es eine  
66 Projektstelle.

67 Am 4.12. treffen wir uns mit der Wahlkommission wegen der Wahlordnung. Vorschläge zur  
68 Änderung gehen dann ans StuPa.

69 Bisher haben wir schon besprochen: Angabe von einer Beteiligung im AStA oder StuPa soll  
70 erlaubt sein. Außerdem sollen die insgesamt angebbaren Mitgliedschaften auf drei reduziert  
71 werden.

72 Wir haben auch über Digitalisierung gesprochen, also z.B. eine digitale Wahlliste. Aktuell  
73 ist die gesamte Ordnung noch analog ausgelegt.

74 *Cedric Döllefeld (CG):* Rückfrage: Was heißt digitale Wahlliste?

75 *Michael Kubitscheck (Reformkommission):* Letzte Wahl hatte die Liste DIE LISTE eine  
76 digitale und eine analoge Liste eingereicht, die nicht übereinstimmten. Durch die

77 Wahlordnung wurde die analoge Liste vorgezogen. Einige Personen standen deshalb leider  
78 nicht zur Wahl.

79 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Ist es eine Kann- oder Soll-Bedingung bezüglich der Angabe von  
80 StuPa- oder AStA-Beteiligung?

81 *Michael Kubitscheck (Reformkommission)*: Es ist nicht mehr verboten, also kann.  
82 Endgültiges kann ich aber auch erst nach dem Treffen sagen.

83

#### 84 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

85 *Finn Schwennsen (AStA-Voritz)*: Zuerst: Die Satzungsänderung beschäftigt uns im Moment  
86 alle. Sie wurde endlich von Uni verabschiedet.

87 Das FK-Präsidium wurde abgeschafft und reformiert.

88 Das digitale Onlinereservierungssystem ist jetzt schon mal testweise online gewesen. Es  
89 gibt jetzt eine Testphase.

90 Wir haben uns mit dem Semesterticket und der Umfrage beschäftigt.

91 In unserem ersten Treffen mit dem Rektorat haben wir die Wohnraumproblematik  
92 angesprochen. Wir haben überlegt, was das Problem ist und uns dabei schon mal  
93 kennengelernt.

94 Ich war bei der Hochschulwahlversammlung. Das ist ein interessantes Gremium, so ein  
95 bisschen die Mischform von Senat und Hochschulrat. Auf dieser wurde die neue Prorektorin  
96 Frau Jucks aus der Psychologie gewählt. Das Prorektorat ist jetzt auch auf Wunsch des  
97 Rektors nur noch ein Nebenamt.

98 Ansonsten konnten wir auch die Anfrage der LHG von vor zwei Wochen beantworten.

99 Morgen fahren wir auch noch auf ein Seminar.

100 Am Mittwoch tagt der Senat.

101 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Die AStA-Koalition besteht jetzt ja schon eine Weile und die  
102 Referenten sind auch fast vollständig bestätigt. Liegt der Koalitionsvertrag jetzt auch schon  
103 fertig vor, dass man ihn einsehen kann?

104 *Finn Schwennsen (AStA-Vorsitz)*: Der Vertrag liegt vor. Es müssen noch ein paar Zahlen  
105 geändert werden. Wo er genau liegt, kann ich dir im Moment aber nicht sagen. Das ist aber  
106 auch eine Listen-Thematik und kein Problem des AStAs.

107 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Ich würde dich bitten, das transparent zu machen. Du bist als  
108 AStA-Vorsitzender auch dafür verantwortlich.

109 Ihr habt auf verschiedenen Sozialen Medien etwas zur Zivilklausel verabschiedet, von dir,  
110 meine ich. Es gab auf der Sitzung auch noch einen Antrag von mir. Ich hätte mich gefreut,  
111 wenn du dazu auch Stellung bezogen hättest.

112 Insgesamt freue ich mich aber, wenn der AStA auch Stellung bezieht.

113 *Finn Schwennsen (AStA-Vorsitz)*: Die Ziele des aktuellen AStAs habe ich in der Vorstellung  
114 klargemacht.

115 Dein Antrag und der Text wurden ins Land getragen und besprochen. Die anderen ASten  
116 sahen aber eine LAT-Verabschiedung nicht für nötig, es wurde aber aufgenommen.

117 **TOP 6: Weitere Berichte**

118 *Lars Nowak (LISTE):* Nur eine kurze Frage. Die Veröffentlichungen der Einladung zur  
119 StuPa-Sitzung erfolgte ja nur über Facebook.

120 Wie sieht es mit der Website aus und werden die Einladungen dann auch da wieder  
121 veröffentlicht?

122 *Philipp Schiller (Präsidium):* Der Fahrplan sieht so aus: ich habe mit Chris und der Texterin  
123 gesprochen. Sie hat eine Deadline bis zum 18.12. Währenddessen sammeln wir im  
124 Präsidium die Materialien und Logos. Darauf will ich auch noch mal hinweisen. Bitte lasst  
125 mir zukommen, was auf die Website soll.

126 Chris hat uns geraten, die Website erst zu veröffentlichen, wenn alles zusammen ist. Dann  
127 muss nicht noch mal nachgebessert werden. Das ist seiner Meinung nach besser für die  
128 Übergabe.

129 Ich rechne bislang mit Ende Januar für die Veröffentlichung, aber was Festes kann ich  
130 verständlicherweise nicht sagen.

131 *Finn Schwennsen (CG):* Dann greif ich doch noch mal den Dringlichkeitsantrag auf, den  
132 Philipp vorhin kritisiert hatte. Es ging uns nicht darum, jemanden zu verärgern.

133 Uns selbst geht das Thema nahe und da das Thema inzwischen auch in den Medien ist, war  
134 es uns wichtig, dass das hier schnellstmöglich besprochen wird. Wir haben eben die TO  
135 gesehen und da die letzte Sitzung sich mit dem Haushalt beschäftigen wird, wollten wir  
136 unbedingt, dass die Aussprache in dieser Sitzung verhandelt wird. Aus Verwunderung über  
137 das Fehlen ist das jetzt einfach ein bisschen unglücklich gelaufen.

138 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

139 Anträge zu Protokoll 8

140 *Hoang Long Bui (RCDS): Änderungsantrag*

141 **Füge in Zeile 473 vor der Frage** *Du bist einer der wenigen Referenten des letzten AStAs,*  
142 *dessen Arbeit mir überhaupt gut gefallen hat. Es gab nur eine kleine Sache: hinzu.*

143 **Füge in Zeile 583 nach dem Satz** *Da so etwas das geringste ist, was du mitbringen solltest,*  
144 *und das Beispiel aus der FSV Jura hinzukommt, zweifle ich hiermit deine Kompetenz als*  
145 *mögliche Referentin für Hochschulpolitik an. hinzu.*

146 **Ersetze in Zeile 745 – 748** *Ich wünsche mir, dass du diesen Dialog suchst. Vergleichbare*  
147 *Reader anderer Unis weisen nämlich drastische sachliche Fehler auf. Das ist nicht mein*  
148 *Verständnis einer differenzierten und sachlichen Auseinandersetzung. Darüber hinaus: Wie*  
149 *stehst du zur Umbenennung der WWU?*

150 **durch** *Ich fordere dich hiermit auf, als zukünftige Referentin diesen Dialog zu suchen, da es*  
151 *unfair gegenüber Verbindungsstudenten ist, in solchen Reader Klischees und Stereotypen zu*  
152 *manifestieren, die nicht der Wahrheit entsprechen. Verschiedene Reader, wie z.B. der Reader*  
153 *des AstA der Universität Hannover, weisen drastische sachliche Fehler auf, die nicht zu*  
154 *relativieren sind. Das kann nicht dem Verständnis einer differenzierten und sachlichen*  
155 *Auseinandersetzung entsprechen. Darüber hinaus: Wie stehst du zu einer Umbenennung der*  
156 *WWU?.*

157 **Ersetze in Zeile 829 – 830**

158 *Wenn die anderen beiden doch da sind, warum bringt ihr dann diese personelle*  
159 *Diskontinuität rein?*

160 **durch** *Wenn ihr zwei gleichermaßen kompetente Kandidaten habt, warum stellst gerade du*  
161 *dich auf und nimmst daher diese personelle Diskontinuität in Kauf?.*

162 **Ersetze in Zeile 875 – 877** *Was ist denn mit Forschung, die der medizinischen Versorgung*  
163 *innerhalb des Militärs zugutekommen soll? Ich verstehe nicht, warum die Entscheidung*  
164 *darüber nicht den Hochschulen überlassen wird.*

165 **durch** *Die Zivilklausel zu unterstützen, sollte der akademischen Selbstverwaltung obliegen*  
166 *und die Forschungsfreiheit nicht einschränken. Die Sorgen bezüglich des Friedens sind*  
167 *ebenfalls unberechtigt. Was ist denn mit Forschung, die eine gute Wehrmedizin zur*  
168 *Behandlung von Schusswunden oder Transporttechnik für den Transport von Hilfsgütern*  
169 *sicherstellt? Die Bundeswehr befindet sich nicht im aktiven Krieg. Daher schränkt eine*  
170 *Zivilklausel bloß genannte Aspekte ein und trägt vielleicht sogar weniger für Frieden bei als*  
171 *hier dargestellt wird..*

172 **Ersetze in Zeile 895 – 897** *Nur freie Forschung kann Fortschritt bringen. Auch aus dem*  
173 *Friedensgebot erschließt sich für mich nicht die Einschränkung der Forschung durch die*  
174 *Zivilklausel. Deswegen plädiere ich für Ablehnung des Antrags.*

175 **durch** *Forschung soll Fortschritt bringen. Das kann nur gewährleistet werden, wenn die*  
176 *Forschung wirklich offen ist. Aus dem Friedensgebot des Grundgesetzes lässt sich keine*  
177 *Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit ableiten. Aus diesen Gründen plädiere ich für die*  
178 *Ablehnung des Antrags..*

179 **Ersetze in Zeile 903** *Auch ich bin dafür, diesen Antrag nicht anzunehmen.*

180 **durch** *Jan, du vergisst den sogenannten „Dual use“. Auch Forschungsergebnisse, die aus*  
181 *rein militärischer Forschung entstanden sind, wie das Internet oder GPS, werden*  
182 *heutzutage ausschließlich für zivile Zwecke genutzt. Eine Zivilklausel untergräbt genau*  
183 *diesen Aspekt. Daher bin ich auch dafür den Antrag mit dieser Begründung nicht*  
184 *anzunehmen..*

185 **Ersetze in Zeile 919 – 921** *Es geht aber bei der Zivilklausel nicht nur um Geld, das*  
186 *Problem der Finanzierung sehen wir ja auch. Es geht aber um die Freiheit zu forschen. Und*  
187 *die wird durch die Zivilklausel beschnitten.*

188 **durch** *Niklas, du unterliegst einer Fehleinschätzung. Uns als RCDS ist unabhängige*  
189 *Finanzierung der Hochschule sehr wichtig. Daher haben wir auch als einschlägige*  
190 *Beschlusslagen auf überregionale Ebene zu Grundfinanzierung der Universitäten. Bei der*  
191 *Zivilklausel geht es aber nicht primär um Geld, sondern vor allem um die Freiheit der*  
192 *Forschung. Die wird durch die Zivilklausel erheblich beschnitten..*

193 **Abstimmungsergebnis (18/0/11), damit angenommen.**

194

195 *Finn Schwennsen (CG) und Till Zeyn (CG): Änderungsantrag*

196 **Ersetze in Zeile 2 S8**

197 **durch S1.**

198 **Ersetze in Zeile 60** *Probleme zwischen einzelnen Studis und Unis*

199 **durch** *Probleme zwischen einzelnen Studis und der Uni.*

200 **Ersetze in Zeile 299** *Fotos*

201 **durch** *die Logos.*

202 **Abstimmungsergebnis (24/0/4), damit angenommen.**

203

204 *Lea Müller (LISTE): Redaktionelle Änderung: Maik*

205

206 **Abstimmung über das gesamte Protokoll der 8. Sitzung (23/0/5), damit angenommen.**

207

208 Anträge zum 9. Protokoll

209 *Hoang Long Bui (RCDS): Änderungsantrag*

210 **Ersetze** die Zeilen 293 – 296

211 **durch** *Zum Theologiestudenten (Stephan Orth): Für uns als Hochschulgruppe mit*  
212 *christlichen Grundwerten ist Frieden sehr wichtig. Eine extreme Einschränkung der*  
213 *Wissenschaftsfreiheit durch eine Zivilklausel ist jedoch eindeutig der falsche Weg zur*  
214 *Friedenssicherung. Beim Antrag hier geht es aber um etwas Anderes, nämlich um zu*  
215 *verurteilende Gewalt als Mittel der Meinungsäußerung. Durch den Änderungsantrag wird*  
216 *eben das relativiert..*

217 **Ersetze in Zeile 392** *unfairer Opfer*

218 **durch** *fairer Opfer.*

219 **Abstimmungsergebnis (12/0/16), damit enthalten.**

220 **2. Abstimmungsergebnis (19/0/9), damit angenommen.**

221

222 *Finn Schwennsen (CG): Änderungsantrag*

223 **Ersetze in Z. 41** *Am Freitag wird der Haushalt das große Thema sein*

224 **durch** *Am Freitag war der Haushalt das große Thema..*

225 **Ergänze in Z. 265 nach StuPa** *in Hamburg.*

226 **Abstimmungsergebnis (20/0/8), damit angenommen.**

227

228 **Abstimmung über das gesamte Protokoll der 9. Sitzung (24/0/4), damit angenommen.**

229

230 **Das nichtöffentliche Protokoll zur 9. Sitzung wurde unter Ausschluss der**

231 **Öffentlichkeit verabschiedet.**

232 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

233 *Julian Engelmann (Juso Hsg): Ersetze im HGA Maik Reh durch Johanna Schlingmann.*

234 **Ersetze im Vergabeausschuss** *Jessica Panhorst durch Mareike Beke.*

235 **Abstimmungsergebnis (17/1/10), damit umbesetzt.**

236

237 *Julian Engelmann (Juso Hsg): Ein Ausschluss der Öffentlichkeit darf nicht das Präsidium*  
238 *entscheiden, sondern darf nur auf GO-Antrag geschehen.*

239 *Philipp Schiller (Präsidium): Zur Kenntnis genommen.*



240 **TOP 9: Aufnahme der Vereinigung „Griechische Hochschulgruppe**  
241 **Münster – die erste Stufe“ in die Hochschulgruppenliste**

242 *Malama Faniopoulou und Maria Kostopoulou* stellen die Gruppe vor.

243 *Johannes van Wieren (RCDS)*: Find das alles super. Würde mich auch über eine Aufnahme  
244 freuen.

245 Ihr habt jedoch keinen Schatzmeister, sondern bloß einen Kassenprüfer. Ich würde noch  
246 einen Schatzmeister hinzufügen. Wir handhaben das zum Beispiel auch so und das wäre  
247 besser. Dann sind die Ämter getrennt.

248 *Malama Faniopoulou*: Wir haben eh zwei Kassenprüfer, die studieren beide Wirtschaft, also  
249 alles super.

250 *Cedric Döllefeld (CG)*: Verfolgt ihr über die Satzung hinaus auch politische Zwecke?

251 *Malama Faniopoulou*: Nein.

252 **Abstimmungsergebnis (28/0/0), damit zur Aufnahme empfohlen.**

253 **TOP 10: Diskussion über die Erhöhung des Sozialbeitrages**

254 *Fabian Bremer (Vertreter für die Interessen der Studierenden im Studierendenwerk)*: Hallo  
255 zusammen. Danke für die Einladung. Ich bin der Vorsitzende des Verwaltungsrates und  
256 einer der vier studentischen Vertreter in diesem. Ich wurde heute eingeladen, um zur  
257 Sozialbeitragserhöhung etwas zu sagen.

258 Ich bin seit April im Gremium mit 2 Vertreter\*innen der WWU und einer der FH. Wir  
259 wollen Transparenz vom Studierendenwerk in Richtung der Studierendenschaft erhöhen.

260 „Undankbarerweise“ war unser erstes Thema im Verwaltungsrat das Thema der Erhöhung.

261 Wir haben zum ersten Mal versucht, eine Form der Transparenz reinzubringen, indem wir

262 ein informelles Gremium, bestehend aus Vertretern des StuPas, der ASten Münsters, der

263 Fachschaften etc. aller betroffenen Standorte, eingeladen haben. Das war kurzfristig, ja.

264 Aber das ganze Thema war etwa 2 Monate in Verhandlungen. Erst nach dem Treffen

265 konnten wir die Erhöhung beschließen. Am Abend der Sitzung habe ich die Einladung

266 versendet für das Treffen sechs Tage später. Das ließ sich nicht weiter verzögern. Die

267 Bauarbeiten haben jetzt begonnen und werden vermutlich planmäßig zum WiSe 18/19

268 fertig. Eine weitere Verzögerung hätte bedeutet, dass der Zeitplan nicht aufginge.

269 Wir haben deswegen beschlossen, dass die Kritik besser zu schlucken ist als eine weitere

270 Verzögerung zu verursachen.

271 Ich werde hier jetzt nicht die grundsätzliche Idee des Sozialbeitrags und der

272 Solidargemeinschaft erläutern, da das bekannt ist, denke ich.

273 Es kam zu der Erhöhung auf Grund von vier Aspekten.

274 1. Die Bauvorhaben. 10,65€ der Erhöhung sind für Bauvorhaben zweckgebunden. Das ist  
275 eine Besonderheit, bisher wurde das so nicht festgelegt. Eine Erhöhung wird natürlich sonst  
276 immer vergessen und weiterhin nicht wieder verringert. Heute haben wir das festgelegt, dass  
277 es zweckgebunden ist. In zwanzig Jahren, wenn der Kredit abgelaufen ist, wird ein weiterer  
278 Verwaltungsrat darüber entscheiden. Wenn die entscheiden, dass es weiterverwendet wird,  
279 kann es trotzdem nicht zweckentfremdet werden.

280 Es werden knapp 500 neue Wohnheimsplätze geschaffen. Das muss aber relativiert werden.

281 Es fallen eine ganze Ecke an Plätzen weg: Zwei große Sanierungen am Heek- und

282 Gescherweg. Das betrifft rund 990 Einheiten. Dort wird kernsaniert, es kann dort also nicht

283 gewohnt werden.  
284 Die BiMA-Häuser wurden zwar auch wieder verlängert, enden aber auch, genau wie der  
285 Coerdehof. Wenn wir die 500 neuen Einheiten bekommen, werden wir am Ende ein nicht  
286 spürbares Plus an Wohnheimplätzen haben.  
287 Studierendenzahlen nehmen zu, insgesamt ist es also böse gesagt ein Tropfen auf den heißen  
288 Stein. Gutgesagt: eine dringende Maßnahme mit hoher Notwendigkeit.

289 2. Die Situation ist, dass das Studierendenwerk durch Umsätze, den Sozialbeitrag und durch  
290 Landeszuschüsse finanziert. Letztere sind ein großes Problem. Sie funktionieren nach einem  
291 anderen System. Es gibt eine konstante Finanzierung und dazu ein flexibler Teil. Es gibt  
292 aber keine automatische Anpassung an die Lohnerhöhungen der Tarifverträge. Das ist ein  
293 Geburtsfehler. Der schwarze Peter dafür kann jeder Regierung zugeschoben werden. Die  
294 Tarifsteigerungen müssen also von den Studierenden bezahlt werden.  
295 Tarifierhöhungen werden jetzt so hoch, dass die Frage war, ob entweder die Studierenden  
296 mitfinanzieren oder ob querfinanziert wird. Ansonsten würde es Streichungen von Service  
297 und schlechteres Essen geben. Die Erhöhung beträgt 2€, davon je 1€ pro Semester.

298 3. Punkt: Spüldienst. Die Spülküche ist sehr unbeliebt, weswegen sich viele Angestellte  
299 krankmelden. Die Leute haben sich schlicht geweigert. Vor einigen Jahren hat man eine  
300 Leiharbeitsfirma organisiert, was das Problem gelöst hatte. Das Ganze wurde wieder aus  
301 gesetzlichen Gründen aber wieder rückgängig gemacht.  
302 Aus dem Insourcing folgte, dass die Leiharbeiter übernommen wurden und als  
303 Festangestellte eingestellt wurden. Es wurde jetzt ein Rotationsprinzip eingeführt, d.h. man  
304 muss pro Woche nur 2 Stunden in der Spülküche arbeiten.  
305 Das wird solidarisch mit 1,25€ mitfinanziert.

306 4. Punkt: Eine Sanierung der Wohnanlage Boeselagerstr. wurde 2014 beschlossen. Damals  
307 gab es eine Erhöhung um 12€. Nötig wären aber 20€ gewesen, um die Sanierung komplett  
308 zu bezahlen. Damals hat der Verwaltungsrat aber nur 12€ beschlossen, da ein zweiter Kredit  
309 erst 2016 ausgelaufen ist. In diesen werden jetzt die 8€ mit aufgenommen. In langen  
310 Verhandlungen wurde dieser Vorschlag abgelehnt. Unsere Begründung war, dass wir die  
311 Altlasten nicht mitnehmen, sondern die Finanzierung neu erfolgen soll.

312 Die insgesamt Erhöhung liegt damit bei 13,90€. Davon 7,37€ im SoSe18 und 6,53€ im  
313 WiSe 18/19.

314 Das massive Problem wurde erkannt: die Landesfinanzierung übernimmt nicht die  
315 Tarifierhöhungen. Das wäre Aufgabe des Landes. Deswegen haben wir den Beschluss  
316 gefasst. Die eindeutige Stellungnahme ist euch zugegangen.

317

318 *Lars Nowak (LISTE):* Du hast das große Problem angesprochen bzgl. der Tarifierhöhungen.  
319 Das hätte ja aber bekannt sein sollen. Es gibt im öffentlichen Dienst in aller Regel alle zwei  
320 Jahre eine Tarifierhöhung. Wie intensiv wurde von der Geschäftsführung auch im Vorfeld  
321 schon Gespräche mit Regierung und Stadt geführt? Wieso wurde kein besseres Ergebnis  
322 erreicht? Wieso gab es keinen öffentlichen Druck?  
323 Das alles hätte früher passieren müssen. Im Nachhinein geht das nicht. Die Gremien hätten  
324 auch vorher eingebunden werden müssen. Das war auch schon deutlich früher klar. Es hätte  
325 Möglichkeiten gegeben, Beschlüsse zu fassen auf Basis von ungefähren Zahlen.  
326 Kurzfristige Einladung ging meiner Meinung nach gar nicht. Es war in den Ferien und zum  
327 Beispiel war ich gar nicht in Deutschland.  
328 Ich finde es gut, dass ihr transparent herangehen wollt, dann aber doch bitte in einer

329 ordentlichen Form.

330 Also die Zusammenfassung: Wir zahlen 14€ pro Semester und das ist damit der Status quo?

331 *Fabian Bremer:* [Grafik an der Wand] Die Grafik habe ich euch gemacht. Es zeigt sich, dass  
332 faktisch der Sozialbeitrag die Tariferhöhung zahlt.

333 Die Studierendenwerke sind auf NRW-Ebene miteinander verbunden. Die verhandeln mit  
334 Ministerium. Da liegt seit Jahren einer der zentralen Knackpunkte. Wir wollen mit dem  
335 Statement keine Debatte anstoßen, sondern die Debatte verstärken. Ich würde gerne die  
336 verfasste Studierendenschaft an unserer Seite haben als politische Listen, AStA, StuPa, oder  
337 durch Einfluss aus den Parteien.

338 Klar, im Nachhinein wird es keine Veränderung geben, es ist ein symbolischer Akt.

339 Zur Kurzfristigkeit der Einladung. Es ist richtig, dass zu kritisieren. Die Diskussion war  
340 vorher bekannt, ja. Aber bei einer Diskussion vorher hätte sich die Frage gestellt: Worüber  
341 reden wir eigentlich? Wir haben die 8€ nicht einfach so herausgehandelt, sondern es gab viel  
342 Vorlauf. In der Sitzung wurde das dann erst beschlossen. Davor eine Sitzung wäre eine  
343 Diskussion über Fragen gewesen, die im Nachhinein gar nicht mehr wichtig gewesen wären.  
344 Die Kurzfristigkeit wurde auch mit der Pistole auf der Brust wegen der Bauvorhaben  
345 durchgesetzt. Wir haben uns empört, aber eine Verzögerung hätte auch eine Verzögerung der  
346 Bauvorhaben bedeutet. Wir haben letztlich das kleinere Übel gewählt.

347 Trotzdem: Sinnvoll wäre eine Verstärkung des informellen Gremiums. Da würden sich  
348 solche Diskussionen auch schon vorher abzeichnen. Ich fände das eine gute Idee.

349 *Jakob Weber (Juso Hsg):* Zum Punkt Transparenz: Die Grafik, die du gerade an der Wand  
350 hast, ist die online oder kann die online gestellt werden?

351 *Fabian Bremer:* Ob die Grafik online ist, weiß ich nicht, die Beitragsordnung ist es aber.  
352 Rein juristisch: der Sozialbeitrag wird nicht gebunden, sondern ist einfach da und ist quasi  
353 die Grundfinanzierung. Deswegen ist unsere Zweckbindung ja auch so besonders.  
354 Die Übersicht könnt ihr gerne abfotografieren.

355 Die 10,65€ sind zweckgebunden, das steht auch so in der Ordnung.

356 Und was ich noch vergessen hatte: Ich bin heute alleine hier, es ist leider spontan etwas für  
357 die anderen dazwischengekommen. Trotzdem richten alle ihre Grüße aus. Wir kommen aus  
358 unterschiedlichen politischen Richtungen, sprechen aber an dieser Stelle gemeinsam. Alle  
359 sind einverstanden, dass ich sie hier vertrete.

360 *Johannes van Wieren (RCDS):* Ich habe 2014 mit der Hochschulpolitik angefangen. Da war  
361 eines der ersten Themen schon eine Beitragserhöhung. Auch da war jemand vom RCDS im  
362 Verwaltungsrat. Auch da schon sehr kurzfristig und mit Pistole auf der Brust. Wir mussten  
363 das abbezahlen.

364 Die Kommunikation hat sich also in allen Bereichen nicht verbessert. Es ist die Pflicht von  
365 AStA und Studierendenschaft, das Land in Bewegung zu bringen und dafür zu sorgen, dass  
366 die mehr auf uns zugehen.

367 *Cedric Döllefeld (CG):* Gibt es Ausnahmeregelungen für Studierende, die bedürftig sind?  
368 Kriegen sie dann eine Erstattung direkt vom Studierendenwerk.

369 Die meisten Studierenden können das wohl wegstecken, aber es gibt bestimmt Studierende,  
370 die das nicht hinnehmen können.

371 *Fabian Bremer:* Es gibt keine Vereinbarungen mit den ASten. Da bin ich leider überfragt. Es  
372 gibt aber eine Sozialberatung, da können auch finanziell schwächer gestellte Menschen  
373 hinkommen.

374 Soweit ich weiß, sind die Rückerstattungen aber komplett über die Kooperation mit den

375 ASten geregelt.

376 *Cedric Döllefeld (CG)*: Laut §57 (1) Satz 3 müssen wir das regeln.

377 *Julian Benninghoff (LHG)*: Nur eine Frage. Wenn man Mieter beim Studierendenwerk ist,  
378 weiß man, dass die am 20. Oktober eine Mieterhöhung angekündigt haben zum Anfang  
379 Dezember. Juristisch finde ich das sehr kurz. Für mich sind das 15 € und es betrifft die  
380 Steinfurter Str. und den Rudolf-Harbig-Weg.

381 *Fabian Bremer*: Juristisch wird alles eingehalten. Wir haben aber eine  
382 Kommunikationsverbesserung angeregt. Zum Teil sind es aber Häuser der BiMa. Die führen  
383 Verhandlungen sehr hart. Das Studierendenwerk kann oft für so knappe Mitteilungen nichts.  
384 Die BiMa weiß, dass das Werk in der Zwickmühle ist. Sie führen also sehr knappe  
385 Erhöhungen ein. Der Heekweg und Gescherweg wurden auch sehr kurzfristig gekündigt.  
386 Die Geschäftsführung hat aber versprochen, so gut wie möglich früh zu informieren.  
387 Wenn es kurzfristig ist, gibt es dafür in der Regel auch Gründe

388 *Albert Wenzel (CG)*: Allgemeine Frage zu Erhöhung: Wie kommt es bei Bauvorhaben zu  
389 Sozialbeitragserhöhungen? Wie wird berechnet, was auf Miete und was auf Sozialbeitrag  
390 geht?

391 *Fabian Bremer*: Nehmen wir an, ein Bauvorhaben kostet eine Million Euro. Das kostet so  
392 und so viel und bringt so und so viele Wohneinheiten. Dann gibt es Verhandlungen mit der  
393 Bank über einen Kredit auf zwanzig Jahre.  
394 Aktuell ist es gut zu bauen, da der Zins sehr niedrig ist. Zwanzig Jahre ist auch ein üblicher  
395 Zeitraum, da in dieser Zeit keine Sanierung notwendig werden. Es gibt dann eine  
396 monatliche Tilgung. Nehmen wir weiter 120 Wohneinheiten ein. Rechnet man den  
397 Quadratmeterpreis kommt man auf 12€ pro m<sup>2</sup>. Das Studierendenwerk hat aber einen Preis  
398 von 8,50€. Der Differenzbetrag ist also die Sozialbeitragserhöhung mal Anzahl der  
399 Studierenden.

400 *Finn Schwennsen (CG)*: Kann Julians Bericht bestätigen. Auch bei mir gab es eine  
401 kurzfristige Erhöhung.  
402 Ich finde es gut, dass ihr die Zweckgebundenheit mit aufnehmt. Das schafft Transparenz.  
403 Trotzdem eine Frage: Du hast gesagt, dass erste Bauvorhaben starten. Der Plan ist, dass im  
404 Winter 18/19 die Häuser am Gescherweg geschlossen werden, oder? Ist der Heekweg oder  
405 einer der Neubauten denn bezugsfertig?

406 *Fabian Bremer*: Gescherweg und Heekweg werden nicht gleichzeitig geschlossen. Heekweg  
407 ist bereits zu, Gescherweg wird noch. Das passiert aber nicht gleichzeitig mit dem Neubau.  
408 Außerdem bekommen alle, denen wurden, auch sofern nötig einen neuen Platz.  
409 Wegen der Kurzfristigen Erhöhung: Ich werden den Geschäftsführer um ein Statement  
410 bitten und leite es dann an euch weiter.

411 *Albert Wenzel (CG)*: Ist der Beitrag schon mal gesunken?

412 *Fabian Bremer*: Nein, ist er nicht. Beschluss mit der Sozialbeitragserhöhung. Eine Senkung  
413 ist aktuell aber beschlossen, bleibt aber Symbolpolitik.  
414 Politische Geschichte zeigt, dass eine Gegenfinanzierung der Erhöhungen nicht realistisch  
415 ist.

416 *Lars Nowak (LISTE)*: Zu eurem Beschluss: Ihr bezieht euch am Anfang des Dokumentes  
417 auf die Veranstaltung im September, oder?  
418 Und wenn wir hier mit der Diskussion am Ende sind, kannst du auch was zum Bistro

419 Durchblick sagen?

420 *Fabian Bremer:* Ja.

421 Sehr gerne!

422 Wir hatten heute eine Sitzung von 11:30 bis 17 Uhr. Bistro Durchblick ist momentan  
423 geschlossen. Das ist extrem problematisch. Die Fliegerstr. ist praktisch abgeschlossen.  
424 Mensa am Ring liegt sehr weit weg und ist im normalen Unibetrieb praktisch nicht  
425 erreichbar. Es muss mit min. einer ganzen Stunde gerechnet werden. Wer die nicht hat, geht  
426 nicht. Das nächste Bistro wäre dann beim Rewe in Gievenbeck.

427 Warum wurde es geschlossen?

428 Zwei große Probleme: 1. Zuschnitte der Räumlichkeiten entsprechen nicht den gesetzlichen  
429 Vorgaben.

430 2. Die Entlüftung ist nicht für die Fritteuse geeignet. Die Lebensmittelaufsicht war mehrfach  
431 da und wurde immer wieder abgespeist. Als aber Bußgelder drohten, wurde das Bistro doch  
432 geschlossen.

433 Vertreter haben darauf mit sehr viel Unverstand reagiert. Fachschaft hat sich dagegen  
434 positioniert. Die Uni und das Studierendenwerk schieben sich gegenseitig den schwarzen  
435 Peter zu. Der Eigentümer des Gebäudes ist der BLB, der Mieter die Uni und der Nutzer das  
436 Studierendenwerk. Durch spezielle Regelungen ist das Studierendenwerk quasi direkt  
437 Mieter beim BLB. Es spricht aber nicht mit ihm, sondern die Uni, da die auch die Interessen  
438 des Studierendenwerks einfach aufnehmen können. Bei Mensen ist das anders. Es gab also  
439 keinen direkten Kontakt zwischen BLB und Studierendenwerk. Die Frage ist also: Wer hat  
440 wann verpennt mit dem BLB zu sprechen? Das Studierendenwerk sagt: Haben wir schon  
441 lange bei der Uni angesprochen. Die Uni sagt: Wir wussten nicht, was wir sagen sollten.  
442 Wir saßen leider nicht mit am Tisch. Wir wissen im Nachhinein nicht, wo das Versäumnis  
443 lag. Fakt ist: Die Uni hat das Gespräch offensichtlich nicht geführt, als der Zeitpunkt da war.  
444 Wer da schuld ist, kann ich nicht nachvollziehen und auch nicht sagen.

445 Als Studierendenvertreter haben wir eine Interimslösung gefordert, damit die Leute etwas  
446 zu essen bekommen. Ein Mittelsmann wurde ausgewählt für direkte Gespräche mit BLB.  
447 Jetzt gibt es direkte Verhandlung damit hoffentlich bald einen Fahrplan für Wiedereröffnung  
448 vorliegt.

449 Der Wille ist da, eine Warmversorgung bei der Cafeteria zu ermöglichen.

450 Darüber hinaus war die Fachschaft aktiv und hat eine Petition online gestellt. Wir arbeiten  
451 eng zusammen.

452 Sollte es zur Pattsituation kommen, kommen wir auch noch mal zu euch.

453 *Cedric Döllefeld (CG):* Zwei Fragen: Ich hatte mich auch schon damit auseinandergesetzt.  
454 Die Fritteuse sollte ja raus, war ja aber bis zuletzt drin. Würde sich etwas ändern, wenn man  
455 Fritteuse rausnimmt, oder ist der Grundzustand so schlecht, dass grundsaniert werden muss?

456 *Fabian Bremer:* Ihr lacht über die Fritteuse, aber sie ist wirklich ein Politikum. Auch ohne  
457 Fritteuse ist der Zustand so, dass die Schließung notwendig ist.

458 Der BLB ist Eigentümer und muss dafür aufkommen, man hätte nur reden müssen. Die  
459 Verantwortlichkeit dafür ist am Ende nicht klar.

460 Es gäbe jetzt zwei Möglichkeiten: 1. Die Backshoplösung: Belegte Brötchen und Wraps.  
461 2. Warme Ausgabe. Das ist auch favorisiert. Ein kirchlicher Träger baut in der Nähe gerade  
462 auch ein Wohnheim, eine Warmversorgung ist also sinnvoll und das nicht nur durch eine  
463 Fritteuse.

464 Bislang werden viele Varianten diskutiert. Ein Vorkochen in der Mensa wäre weder lecker  
465 noch nahrhaft. Es gibt auch neuere Verfahren wie Cook & Chill. Das ist sehr gut und auch

466 nahrhaft, dafür bräuchte es aber die Möglichkeiten.

467 *Cedric Döllefeld (CG)*: Wenn das Bistro geschlossen wird, wie viele Personen fallen weg  
468 und was sind die Einsparungen?

469 *Fabian Bremer*: Wir haben uns mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass betriebsbedingte  
470 Kündigung kein Thema mehr sind. Das ist gut so. Es wird aber durch viele Schließungen  
471 Personal frei. Aktuell geht es noch, aber es ist eng. Spülküche ist eine glückliche  
472 Gelegenheit, um Personal rein zu rotieren. Wir sind aktuell aber überbelegt und wenn dort  
473 noch mehr Leute frei werden, könnte es wirklich eng werden.

474 Krankheitsvertretung rechnet mit 20 Personen, ja, aber irgendwann werden es zu viel.

475 Danke für die Einladung. Ich will den Kontakt erhalten und freue mich über Einladungen.

476

477 *Philipp Schiller (Präsidium)*: **GO-Antrag**: Vorzug des TOP 13

478 **Keine Gegenrede, damit angenommen.**

479 **TOP 11: Aufnahme der Vereinigung „frei & improvisiert“ in die**  
480 **Hochschulgruppenliste**

481 *Steffen Filz und Sebastian Nimpsch* stellen die Gruppe ausführlich vor.

482 **Abstimmung (28/0/0), damit empfohlen.**

483 **TOP 12: Bestätigung von Referent\*innen**

484 *Finn Schwennsen (AStA-Vorsitz)*: Autonomes Sportreferat: Colja Homann

485 **Abstimmungsergebnis (27/0/1), damit bestätigt.**

486

487 *Jessica Panhorst (Bewerberin für das AstA-Referat „Soziales und Bildung“)* stellt sich vor.

488 *Johannes van Wieren (RCDS)*: Ich find das mit den Geflüchteten gut. Aber ist das nicht eher  
489 ein Thema für das Referat für Diversity? Oder würdest du dich vernetzen?

490 *Jessica Panhorst*: Natürlich vernetzen.

491 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Wo bist du Mitglied in der Fachschaft und was machst du?

492 Bist du nur auf der Liste oder auch im Kommissionen?

493 *Jessica Panhorst*: Ich bin bei Paula freie Mitarbeiterin. Ich habe aber mitgeholfen,  
494 Referent\*innen zu organisieren.

495 Bei den Kritischen Jurist\*innen bin ich eher für interne Arbeit und Organisation zuständig.

496 *Julian Benninghoff (LHG)*: Stehst du für die gesamte Amtszeit zur Verfügung?

497 *Jessica Panhorst*: Ja.

498 *Paavo Czwikla (LHG)*: Dein Vortrag war gut, du wirkst sehr engagiert.

499 Hab aber arge Zweifel, ob es richtig ist, jemand zu bestätigen mit nur 4 Monaten HoPo-  
500 Erfahrungen.

501 Und grundsätzlich: Ich finde es sehr verfehlt, was die AStA-Koalition gerade macht. Finn  
502 hat gesagt: Vornehmliches Ziel sei der Wohnraum. Und jetzt wird das Referat, dass sich am

503 ehesten darum kümmern könnte, mit jemanden besetzt, der der nur 4 Monate in der  
504 Hochschulpolitik ist, dafür aber das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und das  
505 Hochschulpolitikreferat um je ein Referent aufgestockt.

506 *Finn Schwennsen (CG)*: Danke für deinen Input. Schade, dass er jetzt erst kommt. Ich  
507 verweise auf das Protokoll meiner Wahlbewerbung und was wir bei der Wahl besprochen  
508 hatten.

509 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Ich finde es immer unfair – nein, das ist das falsche Wort –  
510 ich finde es Kacke [Gelächter], dass irgendwie nur Leute, die lange dabei sind, sich im  
511 AStA engagieren dürfen. Dafür braucht man nicht ewig viel Vorerfahrung. Ich finde es sehr  
512 wichtig, dass auch neue Leute eingebunden werden.  
513 Wohnraum ist ein generelles Thema und wird in vielen Bereichen besprochen, es ist ein  
514 super wichtiges Thema. Dafür braucht es viel Vernetzung, ich versteh eure Kritik nicht.

515 *Helene Wolf (RCDS)*: Ich finde dein Wort „Kacke“ einfach überhaupt nicht angemessen. Es  
516 geht darum – das hat Paavo auch klargemacht – es geht nicht um Jessicas Kompetenz,  
517 sondern um den Umgang mit dem Referat. Es ist einfach sinnvoll, dass da erfahrene  
518 Menschen eingesetzt werden.  
519 Bei Jessica sehe ich aber kein Problem, es geht um den grundsätzlichen Kritikpunkt. Das ist  
520 angebrachte Kritik und das kann grundsätzlich auch mal überlegt werden. Das sollte man im  
521 Kopf behalten.  
522 Vielleicht sollte man neue Leute auch einfach ordentlich einarbeiten. Da muss man nicht  
523 sagen, dass es Kacke ist.

524 *Stephan Orth (CG)*: Möchte mich Julian anschließen. Man kann und sollte hier alles  
525 diskutieren. Ich bin selbst in der Partei aktiv. Die Jahre und das Alter der Person sind kein  
526 Garant für verantwortungsvollen Umgang. Und es handelt sich um eine allgemeine  
527 Studierendenschaft, also auch neue Student\*innen. Auch die wollen im AStA sein,  
528 deswegen danke für deine Bewerbung.

529 *Charlotte Sonneborn (Juso Hsg)*: Dem schließe ich mich an. Es ist einfach ein falscher  
530 Ansatz, AStA-Referate nur an Menschen zu geben, die mindestens zwei Semester im StuPa  
531 waren. Wir wollen alle HoPo inklusiver machen.  
532 Unser Anliegen sollte es sein, Hürden abzubauen, deswegen finde ich deine Kritik einfach  
533 nicht angebracht.  
534 Wir wollen Grenzen abbauen. Alle Listen haben das Problem, das HoPo als fremd  
535 wahrgenommen wird.  
536 Ich finde es gut, dass Menschen sich hier einfach einbinden und ich verstehe die Debatte  
537 darum überhaupt nicht. Es ist der falsche Umgang.

538 *Paavo Czwikla (LHG)*: Zuerst zu Charlotte. Ich glaube, grundsätzlich, dass es in Ordnung  
539 sein muss, eine Debatte darüber zu starten. Aber wenn ich vorher nichts erfahren hab, muss  
540 doch eine Debatte hier möglich sein.  
541 Es geht mir nicht um die Kritik deiner Person, es wirkt als sei sie auch qualifiziert.  
542 Mir geht es darum, dass ich nicht verstehe, warum wir drei Leute in das Ö-Referat setzen  
543 müssen.  
544 Und Finn: Auch deine eigene Liste, also Lola, hat das kritisiert. Nur weil wir das nicht  
545 moniert haben, heißt es nicht, dass wir das nicht schlecht gefunden hätten. Wir können  
546 gerne auch danach darüber reden.

547 *Helene Wolf (RCDS)*: Mal zur Projektreihe Frauen und Wissenschaft. Hast du schon was  
548 konkreteres?

549 *Jessica Panhorst*: Gerne würde ich mit Professorinnen arbeiten, aber auch mit externen  
550 Referentinnen. Es soll Vorträge, Workshops aber auch etwas interaktives geben.

551 *Cedric Döllefeld (CG)*: Auf die Kritik: Steigende Semesterzahl geht nicht mit steigender  
552 Kompetenz einher. Wenn man will, dass Juristen im AStA vertreten sind, dann muss man  
553 auch mal sagen – und es ist krass, dass der RCDS das scheinbar nicht sieht – wenn Juristen  
554 in das Repetitorium gehen, können sie nicht mehr im AStA sein. Es ist jetzt also der  
555 bestmögliche Zeitpunkt für die Wahl.

556 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Kurz zu dir Cedric: Es war eine allgemeine Kritik. Es war nicht  
557 auf Jessica, also nicht direkt bezogen. Es war keine Aussage von uns, also muss ich mich  
558 auch nicht dafür rechtfertigen.

559 Die kostenlosen Deutschkurse, wie soll das ermöglicht werden, hast du schon konkrete  
560 Leute?

561 *Jessica Panhorst*: Man könnte etwas von der Uni organisieren oder mit Ehrenamt, also z.B.  
562 Tandems. Dafür braucht es aber Studis, die darauf Lust haben.

563 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Und meine zweite Frage: Für Geflüchtete ist es schwierig, sie  
564 haben keinen Gasthörerstatus. Würdest du das befürworten?

565 *Jessica Panhorst*: Ich sehe keinen Grund, es abzulehnen.

566 *Julian Engelman (Juso Hsg)*: Noch mal zum Thema „kacke“. Es ist kein schlechterer  
567 Umgang, als wenn du Cedric reinredest.

568 Ich kann mich nur Charlotte und Cedric anschließen. Wie lang soll das Studium denn gehen,  
569 wenn ich in den AStA will? Es ginge dann ja nur im dritten Semester. Gerade deswegen sind  
570 halt auch neue Leute im ersten und zweiten Semester wichtig. Wir wollen auch keine Leute,  
571 die 20 Jahre im AStA rumsitzen, weil sie ihr Studium nicht hinkriegen. Ich versteh das  
572 einfach nicht.

573 *Oliver Lampe (RCDS)*: Noch mal konkret zu dir, Jessica: Ich finde, dass du sehr konkrete  
574 Ideen hast. Die Inhaltlichen Fragen konntest du am besten beantworten, trotz deines Alters.  
575 Ich finde dein Ergebnis sehr positiv und empfehle allen, dich zu bestätigen.

576 *Paavo Czwikla (LHG)*: Noch einmal auf den Punkt. Habe die Kritik aufgenommen und  
577 ziehe die Kritik an dir zurück. Meine grundsätzliche Kritik bleibt aber.

578 **Abstimmungsergebnis (26/0/2), damit bestätigt.**

579

580 *Saziye Aksungur (Bewerberin auf Kulturreferat) stellt sich vor.*

581 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Vielen Dank für deine bisherige Arbeit, das machst du super!  
582 Wie ist dein Arbeitsaufwand? Ursprünglich war ja mal eine zweite Stelle geplant. Bist du  
583 ausgelastet oder an der Grenze?

584 *Saziye Aksungur*: Letztes Semester war es sehr viel und hat oft auch das Pensum  
585 überstiegen, da man viel außerhalb des AStAs arbeiten muss. Ich hab viel Zeit da rein  
586 gesteckt.

587 Jetzt handhaben wir es aber so, dass das Diversity- und Kulturreferat viel enger  
588 zusammenarbeiten. Ich teile mir also die Arbeit mit Maik und wir wollen das gemeinsam  
589 unter einen Hut bringen.

590 *Jonas Kajüter (LHG)*: Frage zu deiner vergangenen Arbeit: Der Hörsaalclam war gut  
591 organisiert, aber es gab keinen Stream. Weißt du was zu den Gründen?



592 *Saziye Aksungur*: Ich stehe mit dem ZIV im Kontakt. Es gibt eine Möglichkeit es  
593 aufzunehmen, aber mit einem Stream hatten sie noch keine Erfahrung. Gespräche werden  
594 weitergeführt. Prinzipiell ist es in Zukunft aber angestrebt. Bohai war diesmal auch da und  
595 haben Videoaufnahmen gemacht. Die werden nachbereitet.

596 *Johannes van Wieren (RCDS)*: Ihr seid mit Preußen Münster in Kontakt getreten. Das ist  
597 super. Seid ihr auch noch mit anderen Vereinen in Kontakt?

598 *Saziye Aksungur*: Wir fragen bei OSC, WWU Baskets und auch dem Sportreferat an.

599 *Paavo Czwikla (LHG)*: Wir haben beim vorletzten Hörsaalslam ja Stress gehabt. Danke für  
600 den Arbeitskreis und dass du alle eingebunden hast! Ich bin mir sicher, dass du das in  
601 Zukunft gut machen wirst.

602 *Saziye Aksungur*: Hab mich auch sehr über die Mitarbeit gefreut, danke!

603 **Abstimmungsergebnis (28/0/0), damit bestätigt.**

604

605 *Maike Reh (Bewerberin als Refertin für Hochschulpolitik)* stellt sich vor.

606 *Cedric Döllefeld (CG)*: Gehst du ein Semester später ins Rep?

607 *Maike Reh*: Ich steh für die gesamte Amtszeit zur Verfügung.

608 *Jakob Pape (RCDS)*: Danke für deinen Vortrag. Welche Erfahrungen hast du beim  
609 Vorantreiben der Digitalisierung und welche Möglichkeiten siehst du bei den eLectures?

610 *Maike Reh*: Ich habe nicht so viel Erfahrungen, aber wir wollen es ausbauen und schauen,  
611 was möglich ist im Kontakt mit den Professoren, auch über Fachbereiche hinaus.

612 *Finn Schwennsen (CG)*: Noch mal zu Paavos Einwände von gerade eben. Ich will noch mal  
613 erklären, warum drei Stellen in diesem Referat nötig sind.

614 Es gibt viele kleine Baustellen, z.B. der Tag der Lehre, der HoPo-Reader etc. Wir wollen  
615 auch die Kampagne weiterführen und weitere Aufmerksamkeit dafür generieren, um die  
616 Verschulung des Studiums wieder ein bisschen zurückzudrehen.

617 Gerade in der Vollversammlung haben wir da ja den Arbeitsbedarf gesehen.  
618 Konkret geht es auch noch um den LAT. Eigene Geschichten einbringen, Vor- und  
619 Nachbereitung. Weitertragen in die Plena, etc.

620 Und ein dritter Punkt, den du schon angerissen hast: Es geht um die Themen, die aus der  
621 Landesregierung kommen, also z.B. die Anwesenheitspflicht. Dozierenden fangen schon  
622 jetzt an, sie wieder einzuführen in der Annahme, dass die eh wiederkommen. Da muss jetzt  
623 schon ganz viel gemacht werden, dass es nicht geht.

624 Auch geht es gegen die Studiengebühren. Da müssen wir gegensteuern. Das muss auch mit  
625 den studentischen Senator\*innen gearbeitet werden. Das alles sind Aufgaben für das HoPo-  
626 Referat und ich hoffe, ich konnte das noch mal verständlicher machen.

627 *Paavo Czwikla (LHG)*: Erst mal Danke für die Erklärung. Ich hab es jetzt besser verstanden.  
628 Trotzdem bin ich von drei Referentinnen nicht überzeugt. Wieso gibt es keine Projektstelle  
629 für den Reader etc. Ich bin nicht überzeugt, dass die Aufgaben eine dritte Stelle  
630 rechtfertigen.

631 Trotzdem danke für die Erklärung und Maike für die Vorstellung.

632 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Der zusätzliche Posten im HoPo-Referat ist reine  
633 Symbolpolitik, denn neben CampusGrün & Die LISTE möchten auch die Jusos dort  
634 vertreten sein, um ihrem allgemeinpolitischen Ansatz gerecht zu werden. Der Posten ist also

635 nicht notwendig. Ist dem nicht so? ... Ich erwarte keine Antwort.

636 **Abstimmungsergebnis (16/10/2), damit bestätigt.**

637

638 *Finn Schwennsen (CG)*: Es sind jetzt alle Referate bestätigt bis auf kleinere personelle  
639 Änderungen in der FK, damit kann dieser TOP in Zukunft auch entfallen.

640 **TOP 13: Antrag auf Förderung des Projektes Baracke für eine vierte**  
641 **Person**

642 *Saziye Aksungur und Sina Feldkamp* stellen den Antrag vor.

643

644 Rechtlicher Hinweis:

645 Gemäß § 2 Absatz 3 der Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der  
646 Studierendenschaften der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des  
647 Landes Nordrhein-Westfalen (HWVO) bedarf diesem Antrag der Zustimmung des  
648 Studierendenparlaments, da Sina Feldkamp bereits als autonome Frauen\*-Referentin tätig  
649 ist. Das AStA-Plenum hat sich am 16. November für diesen Antrag ausgesprochen.

650

651 **Hiermit beantragen wir die Förderung des Projektes Baracke für eine vierte Person.**

652 Die Vergütung beträgt 125€ pro Monat für die Monate Oktober und November. Bei der  
653 vierten Person handelt es sich um Sina Feldkamp, die zudem als Referentin im  
654 Autonomen Frauenreferat tätig ist.

655

656 *Oliver Lampe (RCDS)*: Du bist jetzt die vierte Person. Ist der Aufwand dann ähnlich bei den  
657 anderen wie deiner?

658 *Sina Feldkamp*: Wir haben uns das ein bisschen aufgeteilt. Es geht um Absprachen und  
659 Klärungen von langfristigen Fragen. Termine, Rechnungen etc. Der Aufwand der letzten  
660 Monate rechtfertigt das.

661 *Julian Benninghoff (LHG)*: Die Uni kümmert sich nicht darum, dafür ist es euer  
662 selbstverwalteter Raum. [Zwischenrufe: Es ist Aufgabe der Uni].

663 Soll die Stelle auch weiterhin besetzt sein? Soll die Entschädigung pro Monat oder für beide  
664 Monate ausgezahlt werden?

665 Und seit wann werden diese Stellen eigentlich gar nicht mehr ausgeschrieben, sondern  
666 einfach unter der Hand verteilt? Wieso passiert das?

667 „Gerade der letzte Punkt 'Reparaturen' sorgte für Mehrbelastung“ wenn das so ist, dann  
668 müssen doch die Zuständigkeiten geklärt werden und nicht neue Personen engagiert werden.

669 *Sina Feldkamp*: Zum letzten Punkt: Es geht darum, geht auch auf deine Frage der Uni ein,  
670 dass es einen Vertrag zwischen der Uni und AStA seit einigen Jahren gibt. Er wird alle 5  
671 Jahre verlängert. Der Uni gehört das Gebäude. Rein rechtlich muss die Uni die Reparaturen  
672 übernehmen. Aber der AStA ist für Schönheitsreparaturen zuständig. Ein  
673 behindertengerechtes Klo ist definitiv aber keine solche Reparatur.

674 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Uni muss das bezahlen, will das aber nicht. Ich war schon in  
675 einigen Besprechungen. Die sagen dann, gebt uns das mal mit, etc. Und dann verschwindet  
676 es einfach.

677 Die Uni will das halt nicht zahlen. Im Zweifel muss man das dann einfach selber gemacht  
678 werden, wenn es gar nicht mehr geht und das Gebäude zerfällt. Dann kann man aber auch  
679 keine Veranstaltungen mehr machen.

680 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Wurde auf Benninghoffs Frage bezüglich der öffentlichen  
681 Ausschreibung eingegangen? Du bist zeitgleich ja auch Referentin für das Frauenreferat?  
682 Wie kannst du das mit deiner Arbeit dort dann vereinen? Hast du dann etwas vernachlässigt,  
683 oder nicht?

684 *Sina Feldkamp*: Erst zur Ausschreibung: Projektstellen sollten ausgeschrieben werden. Die  
685 Baracke ist aber ein Sonderfall. Es gibt eine Rückkopplung zur Fachschaft. Es wird im  
686 Kreis versucht, manche Stellen zu besetzen.  
687 Zu den Reparaturen: Ja es ist selbstverwaltet, manches muss aber unbedingt gemacht  
688 werden. Wenn Uni sich zurückzieht, muss es halt gemacht werden.  
689 Zur Vereinbarkeit: Wenn man auf die Aufwandsentschädigung schaut, kann man abschätzen,  
690 wie viel Aufwand das ist. Klar, Referat braucht viel Zeit, ist aber kein Vollzeitjob. Es sind  
691 ehrenamtliche Engagements. Ich widme beidem sehr viel Zeit, beides ist für mich sehr  
692 wichtig. Ich setze meine Prioritäten so, dass ich andere Dinge dafür vernachlässige, aber  
693 nicht das Engagement.

694 *Cedric Döllefeld (CG)*: Es wurde schon mehrfach gesagt: große Reparaturen sind Aufgabe  
695 der Uni. Aber was ich nicht verstehe: Die Toilettenreparatur wird dann selber von euch  
696 gemacht? Das geht eigentlich nicht, das muss ja schon die Uni machen. Und wie soll das  
697 als Projektstelle funktionieren, du bist ja keine Fliesenlegerin?

698 *Sina Feldkamp*: Die Rollläden waren kaputt, es gab keinen Lärmschutz und deswegen  
699 Stress mit der Uni. Es geht nicht darum, dass wir die Sachen selbst machen, sondern dass es  
700 nicht mehr Probleme gibt.

701 *Oliver Lampe (RCDS)*: Ich weiß nicht, ob es der richtige Weg ist, wenn die Uni etwas  
702 verbockt, dass wir als Studenten dann einspringen.  
703 Welchen Zeitaufwand rechnet ihr für die vierte Person? Oktober, November steht im Antrag.

704 *Finn Schwensen (CG)*: Kurz ein anderer Aspekt: Wir sagen immer, wir streiten uns mit der  
705 Uni. Es wird erst mal einen runden Tisch geben, um darüber zu sprechen.  
706 Das Ding bei Projektstellen ist, der Name ist irreführend. Es geht darum, ein Projekt zu  
707 fördern, nicht um klare Arbeitsverhältnisse etc. Die Zeitaufwandsfrage ist also schwierig  
708 und sollte vermieden werden. Ich verstehe euren Punkt was ihr dagegen habt.

709 *Oliver Lampe (RCDS)*: Trotzdem steht im Antrag Oktober/November. Das ergibt kein Sinn.

710 *Saziye Aksungur*: Vierte Projektstelle soll eh eingerichtet werden. Es war vorher anders: drei  
711 Leute mit Projektstelle mit deutlich mehr Geld. Das wird im Antrag nicht deutlich, aber die  
712 anderen Personen bekommen dann weniger Geld. Insgesamt wird es aber etwas mehr. Jetzt  
713 geht es darum, die Studierenden zu entlasten mit einer vierten Person. Es gibt also gar nicht  
714 Mehrausgaben.  
715 Es geht nur darum, dass ihr Sina euer Vertrauen aussprecht. Die Projektstelle soll auf vier  
716 Leute aufgeteilt werden.

717 *Cedric Döllefeld (CG)*: Bekommen die Projektstellen jetzt viel weniger Geld?

718 *Saziye Aksungur*: Weniger als vorher.

719 *Cedric Döllefeld (CG)*: Also steigen die Kosten nicht?

720 *Saziye Aksungur*: Sie steigen um 50€, wenn ich mich nicht verrechne.

721 *Paavo Czwikla (LHG)*: Bei mir sind ganz viele Fragezeichen. Ich finde der Antrag ist so  
722 inakzeptabel. Wir sollen die Vergütung rückwirkend für zwei Monate beschließen, in denen  
723 du vermutlich schon engagiert hast? Wenn es sich nicht erhöht, hättest du es ja  
724 reingeschrieben?

725 Außerdem würde ich gerne AStA-Protokolle dazu sehen. [*Finn Schwennsen (CG)*: Steht  
726 drinne.]. In welchem? [*Finn Schwennsen (CG)*: 19.11, meine ich.]. Dann melde ich mich  
727 gleich nochmal.

728 *Saziye Aksungur*: Ich habe mich ja auch noch mal korrigiert. Also habe ich nicht gelogen.  
729 Was der Antrag sagen soll: Die drei Zuständigen für die Baracke waren überlastet, vieles ist  
730 liegen geblieben. Langfristig soll das besser laufen, dafür ist dieser Antrag, damit es mit vier  
731 Personen gestemmt werden kann und dann nicht so riesige Reparaturen anfallen.

732 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Fachschaft Politik und Soziologie sind da. Die haben ja enorm  
733 viele Fachschaftsräte mit festen Zuständigkeitsbereichen. Ist es möglich, dass die auch Teile  
734 der Arbeit übernehmen? Andere Fachschaften kriegen für ihre Arbeit auch keine Cent.  
735 Kann da nicht auch die Fachschaft an die Hand genommen werden?

736 *Sina Feldkamp*: Sehe ich genauso, die Fachschaft hat aber auch feste Aufgaben, z.b. einmal  
737 putzen und täglich Cafébetrieb. Die Fachschaft sollte sich meiner Meinung nach auf ihre  
738 Aufgaben konzentrieren.  
739 Die Fachschaft hat letztes auch bei Baumaßnahmen mitgeholfen.

740 *Jakob Weber (Juso Hsg)*: Vielleicht habe ich es auch verpasst. Es sollen nachträglich 125€  
741 gezahlt werden und dann auch für die kommende Legislatur?

742 *Saziye Aksungur*: Es kommt erst jetzt, weil die Bildung des AStAs lange gedauert hat. Intern  
743 musste es auch geklärt werden. Das mit der Verspätung geht auf unsere Kappe.

744 *Jakob Weber (Juso Hsg)*: Aber was heißt das dann konkret?

745 *Saziye Aksungur*: Rechtliches kann ich gerade nicht sagen.

746 *Finn Schwennsen (CG)*: Der Antrag ist halt nur für Oktober und November und nicht  
747 darüber hinaus.

748 *Saziye Aksungur*: Also braucht es noch einen Antrag für eine weitergehende Beschäftigung?

749 *Finn Schwennsen (CG)*: Ja

750

751 *Cedric Döllefeld (CG)*: **GO-Antrag: Schluss der Redeliste.**  
752 Es ist nur rückwirkend, wir sollten bei dem zukünftigen Vortrag darüber reden.  
753 **Keine Gegenrede. Redeliste geschlossen.**

754 *Lars Nowak (LISTE)*: Wir könnten schon darüber abstimmen. Es geht um finanziellen  
755 Mehraufwand. Wir werden die Debatte eh noch mal führen. Ich sehe nicht, dass wir über  
756 Gebühr darüber jetzt diskutieren müssen.  
757 Noch zur Verantwortung der Fachschaft: Es ist nicht nur der Fachschaftsraum, sondern auch  
758 für Externe. Die Organisation dafür kannst du nicht einfach jemandem geben. Eine vierte  
759 Person ist also gerechtfertigt.

760 *Jakob Pape (RCDS)*: Es sind ja 250€, die wir hier beschließen. Das ist ja auch eine  
761 Erhöhung. Ich finde nicht, dass wir einen Zwang haben, dem zuzustimmen. Der richtige  
762 Weg wäre andersrum: Erst das Geld zu beschließen und dann erst sich zu engagieren.

763 *Saziye Aksungur*: Den Punkt sehe ich, dazu habe ich auch was gesagt.

764 *Jakob Pape (RCDS)*: Dann kann man aber keine Versprechen machen. Das ist der Person  
765 gegenüber unfair, ohne dass das Geld sicher ist.

766 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Lars hatte zu den Fachschaften schon was gesagt. AStA hat  
767 da Hausrecht und gibt es an die Fachschaften weiter.

768 Außerdem: Das Verfahren war Kacke, ja. Aber wenn es eine rechtliche Verpflichtung gibt,  
769 muss das gezahlt werden. Wenn es einen mündlichen Vertrag gab, muss das gemacht  
770 werden. Der Financer muss, egal was wir beschließen, das auszahlen.

771 Ihr versteht schon, was ich meine.

772 *Johannes van Wieren (RCDS)*: Selbst wenn wir das zahlen müssten. Es kann doch nicht  
773 sein, dass über das StuPa hinweg etwas geregelt wird und wir das dann rückwirkend  
774 absegnen und zahlen sollen.

775 *Saziye Aksungur*: Es war nicht intentional. Es war den Umständen geschuldet. Keine AStA-  
776 Koalition, Verzögerung, etc.. Finn hat uns dann gesagt, dass es erst durchs StuPa muss.

777 *Johannes van Wieren (RCDS)*: Selbst, wenn es vorher hätte kommen sollen, wäre der Monat  
778 Oktober ja trotzdem schon gelaufen.

779 *Finn Schwennsen (Rechtsaufsicht)*: Mündlicher Vertrag geht nicht, es bedarf einer  
780 Schriftform nach §55 (2). Für mich ist der Punkt damit erst mal vom Tisch.

781 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Wie viel bekommen die anderen Personen und wie groß ist der  
782 Zeitaufwand?

783 *Finn Schwennsen (Rechtsaufsicht)*: Sie arbeitet halt nicht. Das darf nicht gesagt werden.

784 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Hätte man die Zeit nicht besser aufteilen können, wenn die  
785 Mehrbelastung eh schon bewusst gewesen war?

786 *Sina Feldkamp*: Personen haben nicht mehr gemacht, sondern Sachen sind einfach hinten  
787 runtergefallen. Die ganzen Reparaturen konnten nicht in der Zeit ermöglicht werden. Es gab  
788 einfach einen Zeitaufwand

789

790 *Philipp Schiller (RCDS)*: **GO-Antrag: Beschränkung der Redezeit auf 60 Sekunden**  
791 **Keine Gegenrede, damit angenommen.**

792

793 *Julian Benninghoff (LHG)*: Ich stimme Lars zu, wir führen die Debatte eh zweimal. Wir  
794 haben entweder die Option der Ablehnung. Leute können hier nicht persönlich in die  
795 Haftung genommen werden.

796 Und ich sehe kein Argument gegen die Ausschreiben. Deswegen muss da gefälligst eine  
797 Ausschreibung erfolgen. Es kann nicht sein, dass wir es im Hinterzimmer besprechen und  
798 Studierenden es gar nicht mehr erfahren.

799

800 **[21:12] Fraktionspause RCDS**

801 **[21:17] Fraktionspause CG**

802 **[21:22] Fortführung der Sitzung**

803

804 *Paavo Czwikla (LHG)*: **GO-Antrag auf Vertagung**

805 *Cedric Döllefeld (CG)*: Argumente wurden ausgetauscht, ich sehe keinen Grund für  
806 Vertagung

807 **Abstimmungsergebnis (4/19/4), damit abgelehnt**

808

809 **Abstimmung über den Antrag (14/12/1), damit angenommen.**

810 **TOP 14: Antrag auf Auswahl eines neuen StuPa-Logos**

811 *Finn Schwennsen (CG)*: Bitte sammelt im Präsidium noch ein bisschen die Vorschläge und  
812 bündelt sie.

813 *Lea Müller (LISTE)*: Ich sortiere gerne meine Vorschläge für euch

814

815 **TOP entfällt auf Grund von rechtlichen Widersprüchen.**

816 **TOP 15: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

817 Es liegen keine Anträge vor.

818

819 **[21:31]: Philipp Schiller (Präsidium) schließt die Sitzung.**